Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

zu handlen vnd zu emphachen nach seinem
gottlichen vberschwenchigen gezir vnd all
menchlichhait so sein wir sein doch natturlichg
zenemen vnd zeemphachen nach vnserm
ewigen nutz alle es vns von vnserm her
en christo geschaffen vnd geratten ist vnd
von der haylichen christenhait gepotem
streichleich mit hertet puech alle dy recht
puechern schreibent vnd dy pefelh gepietet
do spricht Augustinus vber das wort Gib
gib vns vnser teglich prot/ dw scholt teg
leich emphachen das dw teglich nutz
vnd guett ist/ vnd mag es gesein dw scholt
alsod teglich also heilligleich leben als
woldestw dz Sacrament emphachen/
vnd der es nicht alle tag dem sacrament
lebt/ wie mag der es ame in dem sacrem
phachen/ der aber dise himlspeis vnwird
ichleich isset vnd das sein pluet in sind
temachet/ spricht paullus der emphecht sein
ewig vrtail vnd fluechte/ Wildw aber dw
liebe sel das engelisch himlprot vnd dy
schaffelleiche sein speis löbleich vnd